

Werk

Titel: Wat Plattdüdsches ... uth der Bibliothek J. W. F.

Ort: Gottingen; Gottingen; ; ; Göttingen; ;

Kollektion: vd18.digital

Gattung: Anthologie; Bücheranzeige

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN640254756

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN640254756>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=640254756>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.


Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de



Th. Misc.

114

65

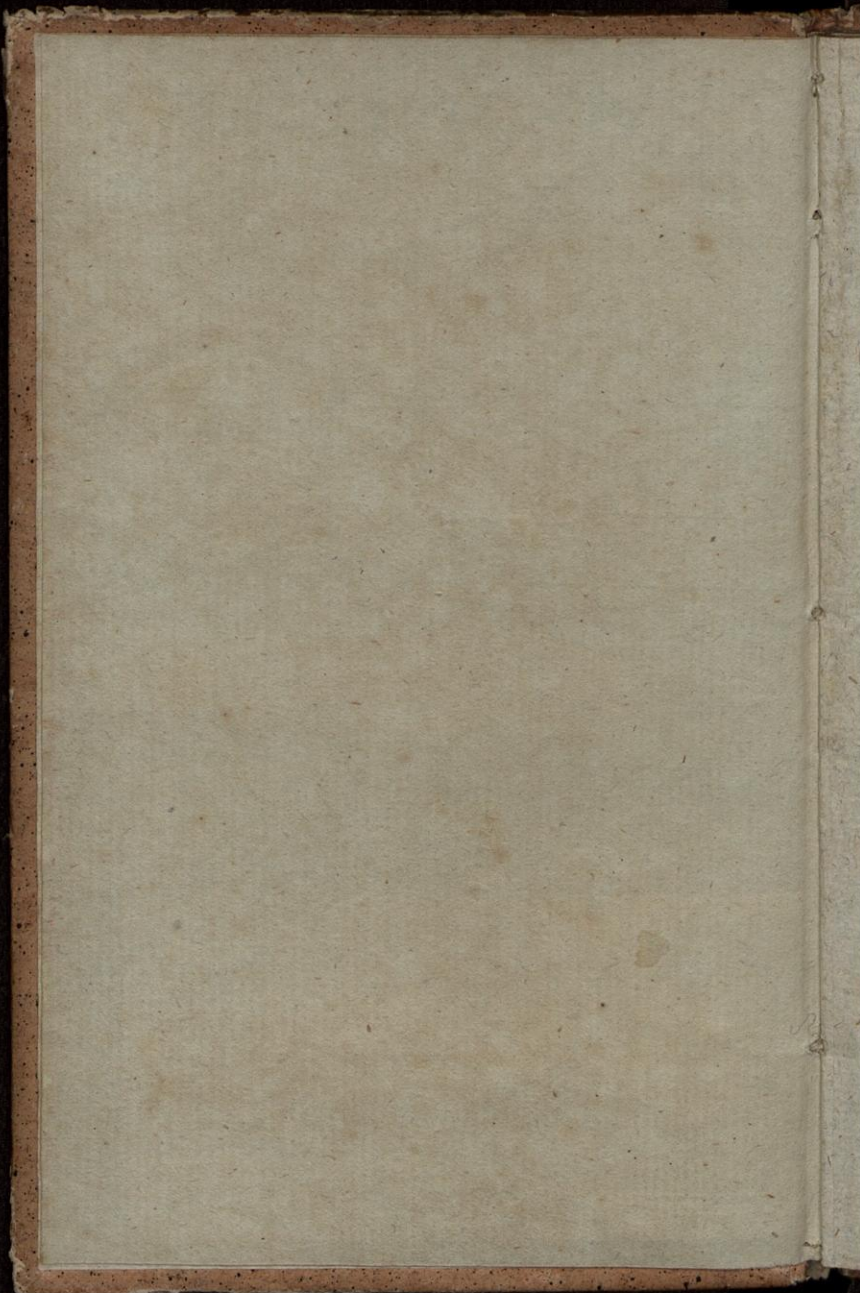
Theol. misc. 114

165

Uni Göttingen
229 289 657

7





Wat

Plattdüdsches.

I. Ein Olde Breev vör dem
har 1513. geschreven uth dem
Original.

II. Gelovens Bekentnisse eynes
Christen dorch den sel. Heren Pa-
stor Jacob van Melle tho Lübeck
im har 1727. thom erstenmal
in 12°. heruthgegeben, nun averst
siner vortreflichkeit wegen up dat
nye gedrucket.

III. Eine Anteking 94. gedrū-
cketer Plattdüdscher groter un-
de lütger Bökere.

uth der Bibliothek

J. S. S. euerlein

Gedrucket tho Göttingen 1752.
dorch Paul Christoffel Hager
mit befohlinge Victorin Bofigels.



I.

Ein Olde Breef.

Dem Erwerdigestenn In got Vader
Jeluchtenn Hoghgebornen Fur-
stenn unde hern hern Ernste Erzebis-
choppe to Maghdeborch Primaten In
germanien Administratori des Stichts
to Halberstat Hartogen to Sachsen
Lantgraven In Doringen unde Marck-
graven tho Niessem 2c. Mynem gne-
digesten leven Herrn.

Erwerdigeste In got Vader Jeluchte Hogh-
gebornn ffurste gnedigeste leve Here
Myn Innige gebedt tho gode deme Her-
ren Mit underdenigen vorplichthorsamen Denn-
sten Juwen ffurstliken gnaden alletijt tovorn an
bereit gnedigeste Here Eck bidde Juwen ffurstlis-
ken gnaden In Demoidighen clagen dennstliken
to werten Wu dat meck de menne unde Juwo-

ners des Dorpes to Gerseve merckliken Jegen
den Eddelen unde wolgeborenen Hern Hern Vuls
rade Graven unde Hern tho Manßvelde siner gnas
den Canceler unde Bogede Merckliken vorungelyms
pet unde wedder de warheit vorelaget hebben Wu
dat eck de geissliken Mandata van Juwer ffurst
liken gnaden Officiali unde Commissarien der Ar
chidiaken der kerken to Halberstat uthgesant oner
se sulvest dichten Macken torstede halen den mens
ne bevoorhelen unde vorswighen schulle unde ders
wegen to grotem schaden Mynenthalven komet
Dis eck meck Jegen sine gnade unde gnaden
Canceler Mit Meyne vorantwort Unde In Jes
genwerdicheit loffwerdiger prestiers unde openbar
ren Notarien Hoghliken erboden hebbe Jegen si
ne gnade to entschuldigende So dans ungerne
don adder vornhemmen wolde So Juw ffurstlike
gnade wol merken unde affnemen mogen eck neys
ne mandata sulvest maken vorsegelen unnde sub
scribern kan Ock verne sodane bosheit myne ere
riff unde gut belangende van meck sy Meck alles
unbatlick sine gnade sodane entschuldunge van
meck weigert uptonemende Unde so Ju swerliker
Jegen sine gnade ungenaden upp der parre to
sitten unde wonende ist Dar enboven meck um
me eynes personen willen to Anstorpp wonhaff
tich

tich van siner gnade Bogede scriffeliken geboden
 wert one uth vorstrickinge des bannes to latende
 dar eck one umme myner schult willen de he meck
 plegen Is unde vor dem proveste to Wedderste-
 de ermals vor der geistliken besweringe vorclaget
 hebbe unde alles vorachtet unde so de not dar to
 forderde ock mit banne anlangen moste Unde so
 eck one Nicht absolveren unde entledigen wille
 Dar umme eyne strassinge In den sulven sinen
 scrifften uthgedrucket bejegenen schulle Derwes-
 gen eck fruchten halven van genanter myner par-
 re geweken bin Nicht torstede blyvē Darum Jun-
 ffurstliken gnade dennstliken biddende Meck arz-
 men Juwer gnaden gehorsame Prester so gnedich
 sin willen Zegen ergūt Mynen gnedigen Hern
 van Mansvelde gnedichliken vorschriwen unde
 bitten willen sodaner unwarhafftigen oversage
 Zegen sine gnade to entschuldigende komen
 late Unde sine ungnade van meck wende Ock
 siner gnaden Bogeden Amtluden unde den
 menne Dar sulvest to Gersleve gebede unde In-
 befellinge geve Meyner gewalt Zegen meck to ge-
 brukende adder vortonemende Angeseyn Jun-
 ffurstlike gnade ock gnante myn gnedige Here
 van Mansvelt myner to life Rechte unde aller

billigkeit mechtich sin schullen Dat will eck unie
 de sulve Iuw ff g Mit myne underdenigen ge-
 horsamen Dennsten alletijt gerne vordenen unde
 bidde des I ff gnaden gnedige Antwurd Geschr.
 under dusssem Sig: Am Sonnabend Ma ffrans
 cisci cōfess

Michahel Tankerot

I ff g gehorsam Cappelan.



II.

Belovens Bekentnisse

eynes

Christen.

Lübeck,

Gedruckt by Joh. Nicolaus Thun, 1727.

* * * * *

Ick löve, dat eyn Gott ys, de Hemel
unn Erde, unn allent, wat darynne
ys, geschapen hefft. Demesülven hebbe
ok ik to dancken, dat ik eyn vornünfflich Min-
sche byn, ja dat he. Levend, un Woldat an my
gedan, un syn upseent betherto mynen Athem
bewaret hefft.

Gott ys averst eyn Gheist, un kan mit lyffli-
ken Oghen nicht geseen werden. He ys ewich,
unn hefft nicht Anfanc noch Ende. He ys all-
mechtich, allwetend, allwyse, alljeghenwardich,
wahrhafftich, gerecht, gnedich un barmhartich.
Welker goddeliken Eynghenschoppen ik my höchlik
to trösten hebbe; mot averst ok dessülvigen my

freestich van Sünden affholden, un̄ tor Gottsa-
licheit upmuntern laten.

In deme Wesen ys Gott eynich, in Personen
averst dreyvoldich, welke drey goddelike Perso-
nen synt: Vader, Sone, un̄ hillige Gheist.
Van dyssen dreyen ys de Vader ware Gott, de
Sone ys ware Gott, de hillige Gheist is ware
Gott; un̄ synt doch nicht drey Gode, sündern
da ys man eyn Gott.

Nu, dyssen dreyeynigen Gott, de sik twar
herlik un̄ handgryppelik in der Natur, averst
noch herliker in synem Worde, geapenbaret hefft,
den byn ik schuldich, alse mynen Schepper, Er-
löser, un̄ Hilligmaker, to ehren, to vruchten,
un̄ to leven; dat ys, eme sülkermaten to denen,
dat ik dat böse vormyde, un̄ des guden my bez-
vlyfige, alse he in synem Gesette, un̄ sünders-
lik in den teyn Gebaden, my bevalen hefft.

Allyne, sülke Gebade Gades de hebbe ik ley-
der nicht gehalten. Ja ik kan se ok so vullenz
famentlik nicht holden, alse it de Strenge synes
Gesettes van my hebben wil. Sündern ek mot
gestan, dat ik beyde Tasseln sülkes Gesettes heb-
be vaken overtreden, mit Gedanken, Worden,
unde Wercken, wetentlik, un̄ unwetentlik, un̄
hebbe my dardorch, jeghen Gott un̄ mynen
Neghesten hart vorsündiget.

To deme byn ik ok in Sünden entsanghen un̄
gebaren, nademmals ik, vormiddelst myner
Oder

Oberen un̄ Borolderen, herkamen van Adam un̄ Eva, de dorch dat eten der vorbadenen Frucht, im Paradise, dat Ebenbilde Gades vorz laren hebben.

Mit sülken mynen, so wol angebarenen, alse werckliken, Sünden, hebbe ik nichtes anders vordenet, alse Gades Torn un̄ Ungnade, allerhand sware Straffen, den tydeliken Dot, un̄ de ewige Boddomenisse.

Doch hebbe ik neyne Orsake, myner Sünden halver to vorzagen, offte to vortwyffelen. Sündern ik löve un̄ vortrouwe, de barmhartige Gott, de keynen bösserdigen Sünder verstött, de werz de of my to Gnaden annemen, wenn ik my to eme bekere, un̄ rechtschapene Christlike Bote do.

Nu, so ys it my denn van Harten leynd, un̄ ruwet my sere, dat ik mynen leven woldedigen Gott un̄ Vader, de vele eyn anderes un̄ne my vordenet hefft, so mennichvoldich belendiget un̄ vortörnet hebbe.

Ik tröste my averst darjeghen des Bordenstes, Indendes, un̄ Dodes, synes leven Sones, Jesu Christi, un̄ bidde dat he my, un̄ne dessülven mynes Salichmakers un̄ Erlösers willen, gnedich sy.

Denn so löve ik, dat Jesus Christus ys Gades eyngbarene Sone, den de hemelische Vader, van Ewicheit her, ut synem Wesen getüg-

het hefft, weshalven he even so wol ware Gott
ys, alse de Vader un̄ de hillige Gheist.

He ys averst in de Werlt gekomen, un̄ ys
Minsche worden, in deme he, dorch den hilligen
Gheist, ane Sünde, van der Jungfrowen Ma-
rien entfanghen un̄ gebaren ys, ut welker syner
Moder he eyne ware menschlike Natur (ut Inff
un̄ Seele bestande) angenamen, un̄ desilve mit
syner goddeliken Natur, to eyner Person, vor-
eyniget hefft; So dat he ware Gott un̄ ware
Mensch ys, unvormenget un̄ ungescheyden in
alle Ewicheit.

In sulker angenamenen Menschheit hefft dyffe
ewige Sone Gades, dorch synen willigen Gehor-
sam, vor my, un̄ vor uns Menschen alle, dat
Gesette vullenkamen gehalten un̄ erfüllet, den
vloet desylven van uns aftowenden. Ja he hefft
of, vor unse un̄ der ganzen Werlt Sünde gebō-
tet un̄ genoch gedan, in deme he nicht alleyne
unschuldiger wyse, vele Lydent utgestan hefft,
sündern of up dat schmelikste gekrūziget, un̄ to lest
gestorven ys, worby he syn diere Blod mildich-
liken vor uns vorgaten, un̄ uns dardorch van un-
sen Sünden, Dot, Dūvel, un̄ Helle vorlōset hefft.

Oftē he of gelhyt darup in de Erde gelecht un̄
begraven ys, so hefft he doch de Vorwefinghe
nicht geseen, sündern ys am drūdden Daghe
vanne Dode wedder levendich worden, un̄ na
gehobener Hellenbart, ut deme Grave upgestan.

Ja

Ja he ys of to Hemmel gevaren, un hefft sit mit groter Majestet to der rechten Hand Gades, synes hemelischen Vaders, gesettet, van dar he am jungesten Daghe sichtbarer Wyse wedderkamen wert, also eyn Richter der Doden unde der Lebendigen.

Van dysseme Sone Gades (de met synem Namen nicht alleyn Jesus het, dat ys, eyn Galtichmaker; sündern of Christus, dat ys, eyn Gesalveder) gelöve ik of, dat he eyn dreyvoldich Ampt hefft, darto he, na syner menschliken Natur, mit den unendliken un goddeliken Gaben des hilligen Gheistes ys gesalvet worden.

Denn so ys he unse Prophete un Lerer, de uns synes hemelischen Vaders willen hefft verkündiget, un dat Lehr- un Predig-Ampt noch hütiges Dages in syner Kercken bestellet. He ys unse rechte un eynige Hogeprester, de uns, dorch dat vullenkamene (un nicht to wedderhalen nöddige) Offer synersülvest, mit Gade vorsönet hefft, un noch daghelikes dorch syne krefftige Vorbede uns by eme vortritt. Ja he ys unse Könink, de hyr im Rike der Macht un Gnaden over uns herschet, un dermalyns, na dysser Werlt, im Rike der Herlichkeit, over Engel un Menschen ewichlik regeren wert.

Demesülven, unsem Heylande, hebbe wy of de mitdelinghe des hilligen Gheistes to dancken, de, synem Wesen na, ware Gott ys, mit deme
Vader

Vader unn deme Sone, van welcken beyden he
 up uterforschlike Wyse utghent; Synem Ampte
 na averst unse Lerer, Leidesmann unn Tröster,
 van deme wy dorch dat Evangelium, to Gott
 beropen, mit synen Gaven erluchtet, unn in
 rechten Geloven gehilliget unn erholden werden.

Darto bedenet sik de hillige Gheist besunderer
 Gnaden-Middel, welcke synt, dat Wort Ga-
 des, unn de hilligen Sacramenten.

Dat Wort Gades ys datjenige, dat ut un-
 middelbarem ingevende des hilligen Gheistes,
 van den Propheten im olden, unn van den Evans-
 gelisten unn Aposteln im nyen Testamente, schrift-
 lik vorvatet, unn in der Bibel enthouden ys.
 Dyt Wort, des Gesettes nicht alleyn, sündern
 vornemelik of des Evangelii, dat holde ik vor
 mynen grötesten Schatt, höre, lese, unn be-
 trachte it, mit allem Blyte, unn bidde Gott,
 dat he my der Krafft desülven, im Geloven,
 levende, unn Sterven, salichlik geneten late.

Van den beyden Sacramenten nyen Testa-
 mentes ys dat erste de hillige Döpe, unn desül-
 vige hebbe ik, Gott Loff, in myner Kindheit
 entfanghen, in deme ik, na der lyffliken Gebort,
 ut Water unn Gheiste weddergebaren, unn ge-
 döfft byn, in deme Namen des Vaders, des
 Sones, unn des hilligen Gheistes. Dat dorch
 byn ik van mynen Sünden afgeruschen, unn
 tom Geloven gelanget, ja eyn Kind Gades, un
 eyn

eyn Erbe des ewigen Lebendes worden. Doch mot ik des Bundes nicht vorgeten, den ik in der Döpe mit Gade gemaket hebbe, wente ik dat entfacht hebbe deme Düvel, un alle synen Wercken, unn alle synem Wesen, un hebbe darjehen an den dreheynigen Gott to löven, un des mesülven to denen angelavet.

In deme hilligen Aventmale, asse deme anderen Sacramente nyes Testamentes, entfange ik, na der Insettinghe unses Heylandes, Brod unde Wynn. Averst mit dem gesegneden Brode etc ik den waren wesentliken Lyff Christi, den he vor my in den Dot gegheven hefft; un mit dem gesegneden Wyne drincke ik dat ware wesentlike Blod Christi, dat he by synem Lydende vor my vorgaten hefft. Unde sülkes gereket my to Verghewinge myner Sünden, un tom Pande un Seghel der ewigen Salicheit. Doch, wil ik des gheneten, so mot ik my vorher wol prøven, un mit botferdigen, gelöbigen, unde vorsönliken, Harten tome Dische des Heren ghan.

Sülker Sacramenten, un des gepredigeten Wordes Gades, bedenet sik de allgemeyne Christlike Kercke, de Gott up Erden hefft, un darsülvest erholden wert, bet an den jüngesten Dach. Wor of dit Wort reyn geleret wert, un de hilligen Sacramenten unvorselschet werden utgespender, dar ys de ware Christlike Kercke; welker ledemate so wesen, un in dersülven eyner tröstliken Gemeynne

meynschop der Hilligen geneten to können, ik my van Harten freue, unn dar na streve, dat ik nicht alleynne to der sichtbaren, sündern ok to der unsichtbaren waren Kercken, mitgehören möge.

De Vorgheringe der Sünden, so in der Christliken Kercken geschit, ja de ewighe Salicheit sülvest, de hape ik van Gade to erholden, ane alle Vordenst myner eyghenen, ofte eynes anderen Menschen, Wercke, blot alleynne ut Gnaden, unne des hilligen Vordenstes synes Sones des H. Eren Jesu willen, an welchen ik löve, un dessen vullentamene Gerechtigheit my in dem gods delyken Gerichte to gerekenet wert.

Wo wol ik averst mit mynen guden Wercken nichtes vordenen kan, so mot un wil ik doch des sülven nicht underlaten; sündern ut Gehorsam jeghen Gott, un tor Danckbarkeit vor syne grote Gnade, byn ik schuldich, my sülker Wercke un Dögeden to beslytigen, dar dorch ik mynen Geloven bewysen, unn mynen Berop un Erwelinge vaste maken mach. De dat nicht deyt, de loyt Gefahr, dorch underlatinghe des Guden, un vulbringinghe des Bösen, etwas to verdenken, dat eme nicht lef ys, nömeliken de Helle un Vordömenisse.

Wenn ik myn Gebedt vorrichte, so rope ik neynen Engel noch Hilligen an, sündern Gott alleynne, alse mynen hemmelischen Vader, de myn Anligghent vornemen, unn my an Lyff un Seele

Seele helpen kan. Ik byn of vorsekert, wenn ik densulven in Christi Namen, dat ys, im Geloven anrope, dat he my denn, syner Tosage na, erhoret, wo nicht alle male na mynem, doch gewisse na synem Willen; darynne ik my Christlik schicke, un eme tottruwe, dat he beter wet un vorstent, wat my nutte un nodig ys, alse ik sulvest.

To dyssem mynen leven Gott unnn Vader vorsee ik my of, dat he my in keyner Not vorlaten, sundern truwelik bystan, unnn bewaren werde. Unne so vele desto mehr, dewyle he dar to des Denstes der hilligen Engel gebruket, de syne Gelovige behoden, wedder den Duvel un alle Quat beschermen, ja endlik to der ewighen Salicheit uthelpen unnn bevorderen moten.

To unsem Besten hefft of desulve vrame Gott besundere Stende in der Christliken Kercken vorordnet. Denn in deme gheistliken Stande synt Lerer unnn Prediger Gades Dener, de mit synem Worde unnn den hilligen Sacramenten unne ghan, uns leren, vormanen, warnen, trosten, van Sunden losspreken, unnn tom Hemel vorheipen. Weshalven wy densulven wol to bejeghnen, unne eres Werckes willen se desto lever to hebben, es nen willich to volghen, um vlytig vor se to bidden, schuldig syn.

Im werltliken Stande mot eyne Christlike Ouericheit Recht unnn Gerechtigkeit handhaven,
dat

dat Böse straffen, unn de Bramen vorthendisgen. Dar vor gebiret demselven Ere unn Gehorsam, unn wat eyn yßlik sunst van Rechtes weggen to entrichten plichtich ys.

Im Husstande synt Eelude, Mann unde Brouwe, eyner des andern Gehülpen, dar vor se Gott to dancken hebben, un sif nicht twyen noch vorlaten, sündern van Harten leß hebben, un eynander truwe syn moten; of darhen seen, dat ere Kinder un Gefinde in der Tucht un in der Bormaninghe tom Heren werden upgetaghen.

Mu, sücker, un veler anderen Plichten, erinnert my of myn Christendom, un dejenige Stand, dar ynne my Gott gesetzt hefft. Dar unne bidde ik densülven, he wil my syne Gnade vorlenen, dat ik so leven mach, alse ik löve, un dat ik nicht alleyne den Namen eynes Christen vöde, sündern of in der Dat eyn Christe to wesen, my late angeleggen syn.

Wat my denn darby wedderwerdiges in der Werlt bejeghenet, dat hebbe ik twar mit mynen Sünden mehr alse towol vordenet; averst, wenn ik an Christum löve, un der waren Gottsalicheit my bestyighe, so ys myn Lydent neyne eigentlike Straffe der Sünden mehr, sündern eyn heylsam Crüze, dat de Lydende Jesus gehilliget hefft, un eyne wol gemeynede Tüchtigung des hemelischen Vaders, dar durch he mynen Geloven präven, de Lust des Fleisches dempen, un my de

ydele

ydele Werlt vorleiden, ja my dem Ebenbilde sy-
 nes Soncs, (to desto gróterer Herlicheit im
 ewigen Levende) gelykfórmig maken wil.

Darumme weggere ik my of súlkes Lydendes
 nicht, súndern wat my Gott uplecht, dat neme
 ik van syner leven Hand mit Sachtmódscheit an,
 un dreghe it, (under syneme, my gewisse vors-
 sprakenem Troste) mit Gedult. Denn ik byn
 vorsekert, dat denjennigen, de Gott les hebben,
 alle Dinge tom besten denen móten: Ja ik wete
 of, dat unse Lydent in der Werlt nicht ewich wa-
 ren, súndern to rechter Tyd mit Freuden afgez-
 wesselt werden wert.

Kumpt endlik de Stunde mynes Dodes her-
 by, de ik nicht wete, wo nahe ofte ferne se sy,
 un my deshalven alle Dghenblicke dar to berey-
 den mot; Ey so vrúchte ik my dar vor im ge-
 ringesten nicht. Denn ik leve der ungetwyvels-
 den Tovorsicht, de Here Jesus hefft, in deme he-
 vor my gestorven ys, dorch synen Dod den my-
 nigen vornichtet, un densulven in eynen sóten
 Slap, un vrólikem Dorchgang in de salige
 Ewichheit vorwandelt. Wenn ik denn (alfe ik
 unfehlbar hape) im Beloven dyffe Werlt vorlar-
 te, un in dem Heren sterwe, so kumpt myne Sees-
 le, de sík neynes greßliken Begevúres befahren
 darff, to Gott, un wert in syner Hand, dar se
 neyne Quaal anróret, van eme beschermet, un
 getróstet.

Ofte ghelyk of myn Inham in der Erden moer
 vorwesen, unn to Aschen werden; so hape ik
 doch eyne vrölike Upstandinghe dessulven am jün-
 gesten Daghe, dar he schon vorkläret, un mit
 der Seelen wedder voreyniget, ut deme Grave
 hervor ghan wert. Ja denn werde ik of, ut
 unvordeneder Gnade mynes Richters, de to ghes-
 luyt myn Erlöser un leve Broeder ys, in Gesells-
 schop aller uterweleder saligen Minschen, mit dyff
 unn Seele inghan in dat ewighe Levent, dar ik
 Gott un mynen Heyland schouwen werde van
 Angesicht, un dar ik deshalven unutsprekelike
 Freude un Herlicheit gheneten werde, de nūma
 mer wert eyn Ende nemen.

Gott helpe my, un allen, de des hopen, in
 Gnaden dar to, doch unsen Heren Jesum Chris-
 tum! Amen!



III.

Anteking

eeniger

gedruckten Plattdüdschen Bökere:

a) Biblien, ganz oder mant Deele
versülven.

1) **D**e Biblie uth der uthlegginge Doctorts
Martini Luthers yn dyth düdsche
vltich uthgesettet, mit sündergen underrichtin-
gen, also men seen mach. Inn der Keyser-
liken Stadt Lübeck by Ludowich Diek gedrüs-
cket. M. D. XXXIII, fol. maj.

2) Dat Olde Testament. D. Marth. Luth. Vpe
Nyne thogerichtet, Uth der Biblien. Gedrüs-
cket tho Magdeborch, dorch Hans Walther. 8.
In fine: De Ende der vyff Böker Mose. 1553.
den 20. Martij.

- 3) Iosua Dat Ander Deel des Olden Testaments, uppert nye gecorregeret. Gedrucket tho Magdeborch, dorch Wolffgang Kirchner. 8. Iosua, Richter, Ruth, de Böker Samuelis, der Könige und der Chroniken, Esra, Nehemias, Esther. In fine: 1572.
- 4) Dat Drüdde Deel, des Olden Testaments, uppert nye gecorregeret. I. De Job. II. De Psalter. III. De Spröke Salomonis. IIII. De Prediger Salomonis. V. dat Hoge ledt Salomonis. D. Mart. Luth. M. D. LXXIX. 8. In fine Iobi est nomen Typographi Wolffg. Kirchner. In Psalmorum titulo est a. 1579. in fine 1580. & idem Typographus. In titulo librorum Salomonis est idem Typographus & a. 1579.
- 5) De Propheten alle Düdesch. 8. In fine: Schrift, welche Doctor Martinus Luther thogedan yn syner Börde up Danielen. Gedrucket tho Magdeborch, dorch Ambrosij Kerckners seligen Erben. M. D. LX.
- 6) Apocrypha. Dat synt Böker De der Hilligen Schrift nicht gelick gehalten, unnde doch nütte unde gudt tho lesende synt, Alse nömliken.

ten. I. Judith. II. Dat Bök der Wyßheit.
 III. Thobias. IIII. Ihesus Syrach. V. Baruch.
 VI. Dat Erste unde Ander Böck Mac-
 cabeorum. VII. Etlike stücke von Esther. VIII.
 Etlike stücke Danielis. D. Mart. Luther. M.
 D. LXI. 8. In fine: Gedrucket tho Magde-
 borch dorch Wolffgang Kirchener.

7) Dat nye Testament Ihesu Christi. D. Mart.
 Luth. Mit schönen unde korten Summarien,
 Wyt nye uth der Byblien thogerichtet. Gedrü-
 cket tho Magdeborch, dorch Wolffgang Kirche-
 ner. M. D. LXIX. 8.

8) Biblia. Dath ys de ganze hillige Schrifft,
 verdüdeschet dorch D. Mart. Luther, uth der
 lesten Correctur merklick vorbetert unde mit
 grottem Blyte corrigeret. Gedr. tho Witten-
 berg dorch Hans Lufft. MDLXIX. fol.

deest titulus Partis I. quasi Pars IV. sunt
 De Summarien des olden Testamentes sine
 titulo, cum praefatione Joh. Bugenhagen
 Pomer Dr.

9) Dat Olde Testament Düdesch. Martinus
 Luther Wittenberch. M. D. XXVIII. In fine:
 De ende der Böker Mose. Gedrückt (tho
 B 3 Magde-

Magdeborch) durch Heinrich Ottinger:
1528. 8.

10) De Propheten alle Düdesch. D. Mart. Luth.
Gedrucket tho Magdeborch, dorch Wolffgang
Kirchner. 8. In fine: M. D. LXXXV.

11) Dat drüdde Deel des olden Testamentes,
uppert nye gecorrigeret. I. de Job. II. de Psal-
ter. III. de Spröke Salomonis. IIII. de Pres-
diget Salomonis. V. dat Hoge Ledt Salomo-
nis. D. Mart. Luth. Gedrucket tho Hamborch,
dorch Henrick Binder. 1589. 8.

Hic vero est solus liber Iobi.

12) Sapiencia. De Wyffheit Salomonis an de
Zyrrannen. D. Mart. Luther. Uth der Biblien.
Gedrucket tho Hamborch, dorch Hinrich Bin-
der. M. D. LXXXIX. 8.

13) Dat nye Testament düdesch ganz vlytigen
gecorrigeret, mit eynem Register. Martinus
Luther. Wittemberch. M. D. XXV. 4. In fine
ante Indicem Epistolarum & Evangeliorum
Dominicalium, & post breuem Postfationem
Ioh. Bugenhagii: Gedrucket tho Wittemberch
dorch Hans Lufft. M. D. XXV.

- 14) Dat Nye Testament. Martini Luthers. Mit Nyen Summarien edder kortem vorstande up ein yder Capittel, dorch D. Johannem Bugenhagen Pomern. Wittenberch M. D. XXXVII. 8. In fine: Hans Lufft. 2c.
- 15) Dat Nye Testament Jhesu Christi, dorch D. Mar. Luth. Na dem Grefeschen recht grünt: lick vordrudescht, Und upt nye uth der Bybeslen mit flyte thogerichtet. Gedruckt tho Kossock durch Ludowich Dyck. M. D. XLVIII. 12. In fine: Gedruckt unde vulendet tho Kossock by Ludowich Dyck. Im Järe M. D. LIII. des Frigidages na Jubilate.
- 16) Evangelia mit den Summarien unde Episteln, So dorch dat ganze Jar, des Sondages unde vörnemesten Festen, gehandelt unde gelesen werden. Mit der Historien des Lydens des, Upstandinge unde Hemmelfart unses Heren Jhesu Christi, uth den veer Evangelisten. Gedrucket tho Magdeborch, dorch Wolffgang Kirchner. M. D. XCI. 8.

b) Symbolische Bökere.

- 17) Corpus Doctrinae Christianae. Dat ys De ganze Summa der rechten waren Christliken

Lere des hilligen Evangelii, na ynholde Göttliker, Prophetischen unde Apostolischen Schrifften, yn erlike Böcker ganz richtig, Gottselich unde Christlick vorvatet, Dörch den Eerwerdigen Heren Philippum Melanthonem. Tho nutte unde anleidinge der Parheren unde Kerckendenern, unde aller andern Christliken Huswerden unde Bekennern unser warhafftigen Religion. Unde tho einer Züchenisse beständiger unde eindrechtiger Bekentenisse der reinen unde waren Religion, darby desse Chörförstlike, Saffische unde Mysnische Lande, Scholen unde Kercken, süs lange her beth yn dat dörtigeste Jar, yn allen stücken ludt der Augsborgeschen Confession, mith Gades gnedigem bystande unde hülpe gebleven unde vorharret sint, wedder aller Lögengeistern ungegründede valsche uplage unde besweringe. Idzundes uth der Hochdüdeschen yn de Saffische sprake van wordt tho worde mith vlyte averssetet. Wittenberg, Gedrückt dörch Hans Krafft. Anno M. D. LXI. fol.

- 18) Corpus Doctrinae Christianae. Darin de ware Christlike Lere, nha ynholde Göttliker, Prophetischen unde Apostolischen Schrifften, richtig unde rein begrepen ys: Welcker schal
 up

up unser Van Gades gnaden Barnims des
 Olberen, Johan Fridrich, Bugslaff, Ernst
 Ludewigs, Barnims des Jüngern, unde Cas-
 semiren, Hertogen tho Stettin, Pameru, der
 Cassuben unde Wenden, Försten tho Rügen,
 Graven tho Gutzkow, &c. Bórórdening yn als
 le Pamerische Kercken, sampt der Biblien un-
 de Tomis Lutheri, tho mitte der Parheren
 unde Kerckendener gekofft, vórwaret, unde
 demsilvigen gemerth geleeret werden. Witten-
 berch Anno Christi 1565. fol.

19) Des Ehrwerdigen Herrn Doctoris Marti-
 ni Lutheri Catechismus Klein Unde Grot. Un-
 de Bekentnis up ein thokümpstich Concilium.
 Sonst ein Bedencken up den Dag tho Schmal-
 kalden, Anno XL. Item Bekentnis der Lere
 gestellet Anno Christi M. D. XXIX. In den al-
 len de Summa Christlicher Evangelischer Le-
 re rein unde recht begrepen ys. Vor de Ker-
 cken unde Parhern yn Pomern thohope ge-
 drücket. Wittenberg. Gedrückt dorch Jacobum
 Lucium Sövenbörger. Anno M. D. LXIII. fol.

20) De Bekentenisse D. Martini Luthers up
 den jegenwardlgen angestelden Nykesdage tho
 Augsburg. In XVII. Artikel vorväter.

M. D. XXX. 8. 2 halbe Bögen. In fine: Gedrucket tho Magdeborch Dorch Hans Wolther.

21) Anteking und Bekentenisse des Gelovens unde der Iere, de de appellerende Stende Key. Majestät up den nege wardigen Dack tho Nugsborg averantwort hebben. MDXXX. 8. 4 Bögen.

22) Bekentnisse van dem Sacramente des LIVES unde Blodes Christi, Aller Predicanten tho Brunswig. Dorch D. Martinum Luther, tho Wittenberge overlesen unde Christlick erkandt 8. 1 Bogen.

In fine: Gedrucket tho Magdeborch dorch Michel Lotther (1534.)

23) Korte Christlike unde eintfoldige wedderholinge der Kercken Gades, In des Chörforsten tho Sassen Lande, van dem Hilligen Awentmal des Heren Christi, sampt denen tho dysser tydt, in stridt gethagenen Artickeln, van der Person unde Minschwerdinge Christi, syner Majestedt, Hemmelfart unde sittende tho der Rechteren Hand Gades, In der Christliken vorsammelinghe tho Dresen gestellet den 10. Octobris, Mit einhelligem Consens der Universitäten Iyffig unde Wittenberg, der dreen

23) dreen Geisliken Consistorien unde aller Superintendenten der Kercken dysser Lande. Wittenberg. Gedrucket dorch Hans Lufft. Anno 1571. 4. 4 Bögen.

24) Gelovens Bekentnisse cynes Christen. Lübecke Gedrückt by Joh. Nicolaus Thun, 1727. 12. 2 Bögen.

c) Kercken-Ordeninge.

25) Dat Dope bokesken vordüdeschet, up dat benne to gericht durch Mar. Lu. Wittenberch. 8. 1 Bogen (1524.)

26) Grunt unde orsake, uth der hylligen schryfft, Wo unde worumme, de mysbrüke by der hylgen mysse, Jar tyden, gewngedem solte unde water, sampt etlyken anderen Ceremonien by den van Nörenberch nagelaten syn. M. DXXV. 8. 7 1/2 Bögen. In fine: Gedrucket tho Wittenberch, dorch Hans Barth, und dorch Hans Boffow.

27) Van dem Christen loven unde rechten guden wercken, wedder den falschen loven unde erdichtede gude wercke. Dar tho, wo me schal anrichten myt guden Predykeren, dat sulck love

Lobe unde wercke gepredycket werden. An de ehrentyke Stadt Hamborch, dörrh Joh. Bugenhagen Pomeren. Tho den andermal gecorrigeret, mit cynnem Register. Wittenberg dörrh Hans Barth 1526. 8. 19 $\frac{1}{2}$ Bogen.

28) Haderlesche Kercken-Ordenung, Tho den Tzuden des Durchluchtigen Hochgebarenen Fürsten un Herrn, Herrn Magnussen, tho Sassen, Engern und Westphalen Herzogenn, am Dage Mariä Heimsokung, Anno 1526. upgerichtet. in Haderlescher Kirchen-Rechte Erstem Theil Hamburg a. 1720. 4. a pag. 1. ad pag. 40.

29) Handelyng twyschen den Barvoten tho Zelle yn Sassen, unde den vorordenten Predigern darsulvest, de Myffe belangen. Grundt und orsake wurumb durch Förstlyke Overicheit, bemelten Barvoten de gemeinschop des volcks vorboden. Auffschrift der vorsegelden unchristlyken vorschryvung, yn welcher de Barvoten all ohre guden wercke, den andern myldichlick uthz deilen, Mit vorleggyngge dersulven. M.D.XXVII. 4. 11 Bögen.

30) Artikel, darinne etlike mysbrüke by den Parren des Förstendoms Lüneborg entdecket, unde

unde dar negen gude ordenynge angegeben wer:
den, mit bewysynge und vorflarynge der schrift.
M. D. XXVII. 4. 9 Bögen.

31) Der Erbaren Stadt Brunswig Christlike
ordeninge to Denste dem Hilgen Evangelio,
Christlike leve, tucht, frede unde eynicheit.
Ock dar under vele Christlike lere vor de Bor:
gere. Dorch Jo. Bugenhagen Pomern bes:
creven. 1528. 8. Wittenberch dorch Joseph
Kluck 17 $\frac{1}{2}$ Bögen.

32) Der Keyserliken Stadt Lübeck Christlike Or:
deninge tho Denste dem hilgen Evangelio,
Christlike leve, tucht, frede unde enicheit, vor
unde höget yn eynre guden Scholen tho lerende.
Unde de Kerckendeneere und rechten armen
Christlik tho vorsorgende. Dorch Jo. Bugen.
Pom. beschreven. 1531. 8. 12 $\frac{1}{2}$ B. Lübeck
dorch Johan Balhorn. 1531.

33) Van mennigerleie Christliken saken tröstli:
ke lere, genamen uth der Lübecker, Hambor:
ger unde der Brunswiker Ordeninge Dorch
Jo. Bugenhagen Pomern. Ibidem anno eo:
dem 8. 1 Alph. 11 $\frac{1}{2}$ Bogen.

34) Ordeninge der Lübischen butenn der Stadt
yn erem gebede. ib. a. eod. 8. 1 $\frac{1}{2}$ B.

35) De kercken ordeninge (Brandenburg. No-
riberg.) wo me sich beide mit der lere unde Ces-
remonien holden schal. Mit dem Catechismo
unde kinder lere (qui tamen hic non est) Ge-
drücket tho Magdeborch. M. D. XXXIII. 8. In
fine: by Michel Lotther.

36) Christlyke Kercken-Ordninge, de yn denn
Fürstendömen Schleswig, Holsten &c. schal
geholden werdenn. 4. In fine: Gedrückt tho
Magdeborch, dorch Hans Walthër. Anno
M. D. XLII.

37) Kercken-Ordning, wo sich die Parner unnd
Selenforger inn vorrekinge der Sacrament
und ovinge der Cerimonien holden scholen im
Land to Pannern. 1542. 4. 18 Bögen.

38) Christlike Kercken-Ordninge, im Lande Brun-
schwigg Wulffenbüttels Deles. Wittenb. 1543.
4. 22 $\frac{1}{4}$ B.

39) Christlike Kercken-Ordninge, Ceremonien
unde Gesenge vor arme ungeschickede Parhe-
ren yn dem löffliken Fürstendome Hertogen
Erics, gestelt unde yn den Druck gegeben.
Mit einer Vorrede, Ant. Corvini. 4. In fi-
ne: Gedrückt yn der löffliken Stadt Hans-
nover dorch Henninck Rüdern. M. D. XLIII.

- 40) Ordeninge der Confirmation edder Firmung:
 ge: wenn unde wo man de holden schal: yn
 dem löffliken Birstendome Hertogen Erichs
 des Jüngern. Anno M. D. XLIII. MIVXXI
- 41) Kercken Ordeninge im Lande tho Pameren,
 Dorch de Dorchluchtigen, Hochgebarnen För-
 sten unde Herren, Herrn Barnim, unde
 Herrn Phillipsen, Hochlöffliker gedechtnis, bei-
 de Hertogen tho Stettin, Pameren, der Cas-
 suben unde Wenden, Försten tho Rugen, un-
 de Graven tho Guskow ic. Anvenglick up dem
 Landdage tho Treptow Anno M. D. XXXV.
 geslaten: Unde itzund verner Dorch de Dorch-
 luchtigen Hochgebarnen Försten unde Herren,
 Herrn Barnim den ölderren, Herrn Johann
 Friderichen, Herrn Bugelassen, Herrn Ernst
 Ludwig, Herrn Barnim den jüngerren, unde
 Herrn Casmireen, Seveddern unde Gebröder,
 Hertogen tho Stettin Pameren ic. up radt der
 Theologen, unde bewilliginge der Landstende,
 vornyet unde vormeret, Anno M. D. LXIII 4.
 In fine: Gedr. tho Wittenberge, dorch Jo-
 hann Schwertel.
- 42) Agenda, Dat is, Ordnunge der hilligen
 Kerckenempter unde Ceremonien, wo sich de
 Parherren, Seelsorgere unde Kerckdenere
 in

in erem Ampte holden schölen, Gestellet vor de
 Kercken in Pamern, up bevel der Durchlüt-
 tigen zc. zc. (ut in antec. tit.) A. M. D.
 LXVIII. (post dicta biblica annus impress.)
 M. D. LXIX. 4.

43) Kercken-Ordeninge in Lande tho Pamern
 (etc. ut in antecedentibus duabus editioni-
 bus) Unde isund up Erer Kön. Maytt. tho
 Schweden Hochlöffliken Gouvernaments in
 Pamern Anordeninge unde Beshlinge upp
 nye gedrucket. Olden Stettin. 1661. 4.

d) Catechetische Bökere.

44) Catechismus, D. Mar. Luth. Düdesch und
 de Latinsch, daruth de Kinder lichtliken in
 dem lesende underwiset mögen werden, Mag-
 deburgi Excussit Michael Lotther. 8. 6. Bök-
 gen. Dedicatio Ge. Majoris scripta est a. 1531.
 In fine est Vocabularium Latino-Saxonicum.

45) Enchiridion. De klene Catechismus, edder
 Christlike tucht, vor de gemenen Parheren,
 Predigers, unde Husveder. D. Mart. Luther.
 Mit einer nyen Dicht. Magdeborch 1592. 8.
 6. Bögen. In fine: Gedr. dorch Andreas Gene.

- 46) Eyne vorcklarynge der twelff Artikel des Christliken loven mit angetekender schryfft worse gegründet synt, mit den hövetstücken unde vornemesten puncten, allen Christen nitte unde van nöden, Dorch D. Urbanum Regium. M.D. XXVI. 8. in fine: Wittenberch dorch Joseph Klöck. 1525.
- 47) Ejusdem libelli alia editio sub eodem titulo. Gedr. to Erfford dorch Johannem Loersfelt. M.D. XXV. 8.
- 48) adhuc alia editio, Gedr. tho Wittenberch dorch Hans Barth. M.D. XXVI. 8.
- 49) Hovet artikel unde de vornemestesten stücke, unses Christendomes, myt spröken uth der hilgen schryfft bewäret, dorch Benedictum Grezinger, Tho dem anderen mal gecorrieret. Wyttemberch Anno MDXXV. 8. dorch Hans Baerth.
- 50) Idem libellus. tho Wittenberch 1526. 8.
- 51) Eine trostlike disputatio, up frage unde antwort gestellet, den geloven unde leve belangende unde wo de ene den anderen Christlick underwysen schal, gans nützlich to den artikelen D. Urbani Regii, unde Grezingers 1525. 8.

5 Bögen und 5 Blat. In fin: Gedr. to Inpsick
dorch Mychel Blömen.

52) Ejusdem libelli alia editio. 10. Bogen und
2. Blat. 8.

53) Eyn Bökeschen vor de Leyen unde kinder,
De teyn hade Gades. De love mit eyner uth-
legginge. Dat vader unse mit eyner uthleg-
ginge. Dat Benedicite unde Gracias. Van
der Döpe. Van dem Sacramente. Van der
Bycht. De düdesche tall mit den eifern. Dat
titel bökeschen. 3. Bögen 8. In fine: Gedr.
tho Wittemberch 1526.

54) Ejusdem libelli alia editio. Wittemberch
1526. 8. 3. Bögen.

e) Sang = Bökere.

55) Eyn gank schöne unde seer nutte ghesangf
boek, tho dagelyker övinge geystlyker gesenge
und Psalmen, uth Christliker und Evangelis-
scher schryfft, bevestinghet, beweret, unde up
dat nyge gemeret, Corrigert und in Saffyscher
sprake klarer wen to vorn verdudeschet, Und
mit flyte gedruckt. M. D. XXVI. 8. 12 halbe
Bögen. Vorrede J. Sperati,

56) Enchiridion. Geisslicher Gesenge unde Leder,
Mit vlite gebetert unde gecorrigeret. Mith
eynem Calender ganz schön thogerichtet. Dörch
Mart. Luther. 169.

Auf dem LXIV. Blat: Ende des Wittenbergeschen Sanckböckelny. Nu volget dat
ander Sanckböckelny.

LXV. Blat: Geisslicher Gesenge unde Leder,
So nicht in dem Wittenbergeschen
Sanckboke stan, Gecorrigeret dorch Mag
gistrum, Hermannum Bonnum, Super
ittendenten tho Lübeck. Vorrede Joachim
Glüters. In fine: Gedrückt tho Lübeck, by
Jörgen Nicholff, Anno D. M. Lxliij.

57.a) Ein schön Geistlich Psalmbock der Evangelis
schen Historien, so up de Söndage unde Feste,
yn der Kercken Christi geprediget werden, mit
gewöhnlyken Melodien unde gar richtigen Sum
marien, tho denste der gemenen Christenheit
leeffliken geziret. Dörch M. Georgium Bar
thium, Pastoren tho Lübeck. Noch mith ei
ner herlyken Praefation des Ehrwerdigen unde
Hochgelerden Doctoris Davidis Chytræi, dem
Christliken Leser Commendert. Gedrückt yn
der Keyserliken fryen Rycks Stadt Lübeck dörch
Assverus Kröger: Ym Jar 1575. 8.

57. b) Ejusdem Dat Sommerdel der Christliken unde Evangelischen Psalmen, mit keeffliken Melodien gezyret, unde so vele der trössliken unde heylsamen Lere belangen, yn richtige korte Artikel, mit högestem sichte vorbatet: Dit noch mit einer schönen Vörrede des Ehrw. u. Hochgel. Heren M. Andr. Pouchenii Superint. tho Lübeck ic. ibidem. 1578. 8.

58) Cantica sacra -- in usum Ecclesiae & Inventuris Scholasticae Hamburgensis collecta -- a Francisco Elero. acc. Psalmi Lutheri & aliorum ejus Seculi Doctorum (Plattowisch) Hamburgi 1588. 8. maj.

59) Enchiridion. Geistliker Lieder unde Psalmen, na ordeninge der Jarthdt, uppert nye mit velen schönen Gesengen, gebetert unde vornähret. D. Mart. Luther. Bedr. tho Magdeborch, dorch Wolffgang Kirchner. 8. In fine: M. D. LXXXIX.

f) Bede = Bökere.

60) Ein Bedeböckelin, nye uth der hilligen Schrifte, des Olden unde Nyen Testaments, welcket vörhen ni geseen, noch gehört, Darynne

ynne gefunden und bewiset wert, wat lyff
 unde seelen tho der salicheit nütte unde von
 nöden ys. Mit vlyte gebetert unde vorneret,
 Up dat nye vor de Leien inn den Druck gestel-
 let. 8. In fine: Gedrucket yn der Keyserliken
 fryen Stadt Magdeborch, dorch Christian
 Ködinger. M. D. XLI.

- 61) Bedeböckelin Auer de Hufstafel, Wo ein yder
 yn synem Stande und anliggenden nöden tho
 Gade beden schal, Mit etliken schönen Sprö-
 ken uth Göttliker Schrift, dardorch de Min-
 sche synes Standes acht tho hebbende vormant
 wert. Sampt einer korten underrichinge vor
 de Kinder, wo de sich yn dem Psalter Davids
 holden schölen. Dorch Joachimum Schrö-
 der Prediger. M. D. LVII. 8. In fine: Gedr.
 tho Magdeborch, dorch Ambrosium Kirchener.
- 62) De Psalter in gebede gestellet, sampt an-
 dern schönen gebeden uth der Schrift geta-
 gen, an veel örden gebetert mit Titeln unde
 einem Register. Georgius Smaltzing. 8.
- 63) Ein Schöne Danck-segginge unde Gebet
 am Nien Jarcsdage, unde tho allen tyden tho
 sprekende sehr nütte unde denstlick. D P E
 (D. Paul. Eberus) 8. 2 Bögen. In fine: Gedr.
 E 3 tho

tho Hamborch dorch Johan Wickradt, den
Jüngern Anno M. D. LXIII.

g) Predig = Bökere.

- 64) Hus Postilla. Doctor Martinus Luther. fol.
In fine: Gedr. tho Witteberch dorch Georgen
Khuwen Erven. Dorch vorlach unde bekostin-
ge Samuel Seelsisch, Bockförer tho Witte-
berch Anno M. D. LXIII. Hier fehlt dat Ti-
tul = Blat.
- 65) Hus Postilla Awer de Evangelia der Son-
dage unde vornemesten Feste, Dorch dat ganz
ke Jar. Doctor Martinus Luther. Upt nye
averschen unde vormehret, Sampt der Pas-
sion, unde lydende Ihesu Christi, dorch D.
M. Luther geprediget, uth der latesten Hus-
postillen yn dörtein Predigten gestellet, dorch
Bisum Theodorum. Witteberch 1570. fol.
In fine: Gedr. tho Witteberch dorch Hans
Krafft, Dorch vorlach unde beköstinge Sa-
muel Seelsisch, Bockförer tho Witteberch
Anno M. D. LXX.
- 66) Kercken Postilla das ys Uthlegginge der E-
pistelen unde Evangelien, an den Söndagen
unde vörnemesten Festen. Doct. Mart. Luth.
Witten:

Wittenberg. Gedr. dorch Hans Krafft.
 1563: fol.

67) Korte uthlegginge der Episteln, so up de
 Sondage, dorch dat ganze Jar, yn den Ker-
 cken gelesen werden. Vor arme Parheren un-
 de Husveder gestellet, dorch Antonium Cor-
 vinum. 8. Dedicatio scripta est Marburchi
 a. 1537. In fine: Gedr. tho Magdeborch,
 dorch Hans Walthher.

68) Postilla Düdesch. Awer dat ganze Jar, Vor
 de yungen Christen, Knechte unde Megede, yn
 vrage stücke vorvatet. Van dem Advente, beth
 up Paschen. Van Paschen beth up den Ad-
 vent. Van den vornemesten Festen, dorch dat
 ganze Jar. Dorch Johannem Spangenberg.
 Gedr. tho Magdeborch dorch Michael Lotthher.
 1550. 4.

79) Ejusdem libri & Partium trium editio alia
 sub tit: Postilla Düdesch Awer dat ganze Jar,
 Vor de Husveder unde yungen Christen,
 Knechte unde Megede, in Fragesstücke vorva-
 tet. Dorch Johannem Spangenberg. Mag-
 deborch, dorch Wolffgang Kirchner. 4. In
 fine: M. D. LXXXVI.

70) Eyn Sermon van der vorstörnyge Jerusa-
lem. Wat de tempel Gades sy. Martinus Lú-
ther. Wyttemberch M. D. XXV. 8. In fine:
Dorch Hans Baerth.

h) Andere Theologische Bdkere.

- 71) Eyne ynnige lere van der Dope der kyndere,
unde wo men sic dar in holdē schal. 2 Bögen
in 4^o In fine pag. 5. nominantur autor M.
Andreas Proles, lector und Vicarius des hilz-
ghen ordens der einseddeler Sancti Augustini,
& Typographus in der stad Magdeborch Sy-
mon menker 1500.
- 72) Van hemelnycken unde gestolen Brevon,
Sampt einem Psalm uthgelecht wedder Her-
hogen Georgen tho Sassen. Martinus Luther.
M. D. XXIX. 8.
- 73) Ein Wedderrop vam Begevür. Mart. Lu-
ther. M. D. XXX. 8. In fine: Gedr. tho Mag-
deborch dorch Henrick Ottinger.
- 74) Ein Nutte Sermon tho allen Christen myn-
schen van der rechten Evangelischen Nyssen:
und van der beredyngge to dem dische Goddes
van

van Johanne Deffolt to Ulm geprediget. Wittemberch 1523. 4.

- 75) Uth der ganken Biblien des Olden unde Nyen Testamentes, vel schöner spröke, dat dat myt uns unde unsen saken tho dōnde und vormögen nicht ys, Sünder dat Godt allene alle dynck warcket unde deyt, dryfft unde uthrichtet. Unde dat wy ane Gades gnaden nicht syn noch vormögen. Wittemberch 1. 5. 26. 8. In fine: Gedr. dorch Hans Weyß.
- 76) De rechte wech tho deme Ewngen lebende, Uth den veer Evangelien, Unde Episteln Sünre Paulus getogen, Eynem ystliken Christen noth tho syner salicheyt. 2c. Wittemberch 1. 5. 26. 8. dorch Hans Weyß.
- 77) Vam Waren Erkentenisse Gades, Caspar Huberinus. Wittenberch dorch Clemens Schleich unde Antonius Schöne. M.D.LXX. 8.
- 78) Vam Torn unde der Gädicheit Gades. Caspar Huberinus. Wittemberg dorch Clemens Schleich unde Anthönius Schöne. 1570. 8.
- 79) Van verborgenheit der Schrift des Rykes Christi, unde van dem daghe des Heeren, durch de (wiedertäuferische) ghemeynte Christi

tti tho Münster. Im Yare M. D. XXXV.
In der ij. Maendt. 4. 11. Bögen.

80) Tho bewisende uth den Propheten das Ihesus Christus van Nazareth de rechte unde ware Messiah sy, de yn der hilligen Schrift thogesecht ys, wedder der böshafftigen vorstockeden Jöden Salmutischen Fabeln unde gedichten. Dorch D. Urbanum Regium. Hanober 1544. 8.

81) Eine korte und gründlike Declaration, up dat Boek Andrea Osiandri, van der Justification, und einigen midler Ihesu Christo, unsen leven Heylande vor de entfoldingen Dorch M. Georgium Bart. Osnaburgensem. In sine: Bedr. tho Lübeck by Jürgen Nicholff. M. D. LII. 4. 4. Bogen.

82) Dialogus. Ein Göttlich und Christlich Gespreck, mit den Wedderdöperen, Sacramenterern, und anderen Secten mehr im Nedderlande und ander Orden in eren Gevenckenissen und ock dar buten geholden, wor dorch vele, mit Göttlicher Gnade und Hülpe, van erem Erdom, up den rechten Wech der Warheit sint gebracht worden. Nütte und denstlich vor alle Christgelöbigen tho lesende, Dewile
dersül:

bersüßigen Gevangen und ander Secten Lere und Religion mit der Evangelischen Lere, und den Apostolischen Schrifften stridich, und dem Christlichen Geloven gar tho wedderen is, Welches hyr klarlich und gründlich angediget wert, Und vor düsser tidt nicht in Drück gewesen, etc. Geschen und gestellet Dorch D. Adrianum Vossenholium, Physicum. Uth dem Nedderlendischen, in Saffische Sprache truwlich und mit flite avergesettet. M. D. LXXV. 4. In fine: Gedr. tho Hamborch, dorch Nicolaum Wegener.

- 83) De Panurgia Lamiarum, Sagarum, Strigum ac Veneficarum, totiusque cohortis Magicæ Cacodæmonia libri tres. Dat 98. Mödige und nütte underrichtinge I. Van der Zöverschen geschwinden list und geschicklichkeit quadt tho donde. II. Unde, dat Zöverne eine Düvelsche Sünde sy, de wedder alle teyn Gebade Gades strydet. III. Unde, Wo eine Christlike Overicheit mit sodanen gemeinen Fienden Minschlikes geslechtes ummeghan schöle. Dorch M. Samuelem Meigerium Pastoren tho Nordtorp in Holstein, in dre Böker vorvatet und affgedecket. Hamborch. M. D. LXXXVII. 4. dorch Hans Binder.



84) Malleus Anabaptistarum. Een Hamer Op dat Hoest aller wederdoperschen Secten, welke slaect, breeckt, und gantschliet verderft haren kop, und verdedingt die Godtliche waerhent in vierendertich hoofdstucken der Christliker lehr ghesmedet und uitgearbendet van Carolo Gallo Seniore. Hoochnoodich allen menschen tho lesen, vnde tho weten. Gedruckt tho Arnhem, by Jan Janssen A. 1606. 4.

85) Ein Christlyck Ehebökeschen, vor mañbare Gesellen unde Jungfrouwen, unde ingemein, vor alle Christlyke Ehelude mit allerley Christlyken Ehegebeden, so dartho gehören, upt nye thogericht Dorch D. Casparum Melissandrum. Noch etlike Christlike Morgen und Abendtgebede, und dat Vader unse uthgelecht. Thom andern mahl vorbetert. Gedruckt tho Hamborch, dörch Paul Langen, In Vorlegginge Henrick Dofen. 1610. 12.

86) Ein korte Bekantenisse, des Geloven so Christus gelehrt heft, ende bevolen te unterholden so lange de Werelt stadt. doer H. K. Ein Liebhebber der Warheit. Gedruckt im Jahr, 1628. 8. (ist wiedertäuferisch)

i) Philosophische und Philologische
Büchere.

- 87) Reineke de Vos mit dem Koker.
Wultu wetten der Werlde staat:
So liss dit Boek, dat is gud rhat.
Verlegt van Frytag Boeckhändler in Wulfen-
büttel 1711. 4.
- 89) Friderici Augusti Hackmanni in illustri Ju-
lia Moraliū & Poeseos Professoris Ordinarii
Programma de Morali Apologo Poetico, Qui
nostra vernacula De Reineke Vos appellatur,
Lectionibus Practicæ Philosophiæ publicis præ-
missum. Helmstadii a. 1709. 4.
- 90) Vocabula rerum (Latina & Saxonica) in
usum scholæ Gryphiswoldanæ collecta. Rosto-
chii. 1579. 8.
- 91) Nomenclator Latino Saxonicus denuo edi-
tus, Rerum nauticarum nomenclaturis & phra-
sibus paulo plenius insertis (Nath. Chytræi)
Rostochii 1592. 8.
- 92) Exercitatio Academica de Linguae Saxoniae
Inferioris neglectu atque contemptu iniusto,
von unbilliger Verachtung der Plat-
schen

ſchen Sprache ſub præſidio M. Franc. Alb.
Aepini, Autoris Bernhardi Raupach, Rostoch.
1704. 4.

93) Oratio de ea Germaniæ dialecto, qua in ſa-
cris ſcribendis libris utimur, cum munus Pro-
feſſoris Ordinarii Philoſophiæ ſuſciperet ha-
bita a Ioanne Davide Michaelis. Göttingæ
1750. 4.

94) Animadverſiones in Conſilium Nonneminis
de Idiomate Inferioris Saxonix paullatim ab-
rogando, invitationi ad Panegyrim præmiſſæ
a Io. Henr. Stuſſ. Gymn. Rect. Gothæ 1751. 4.

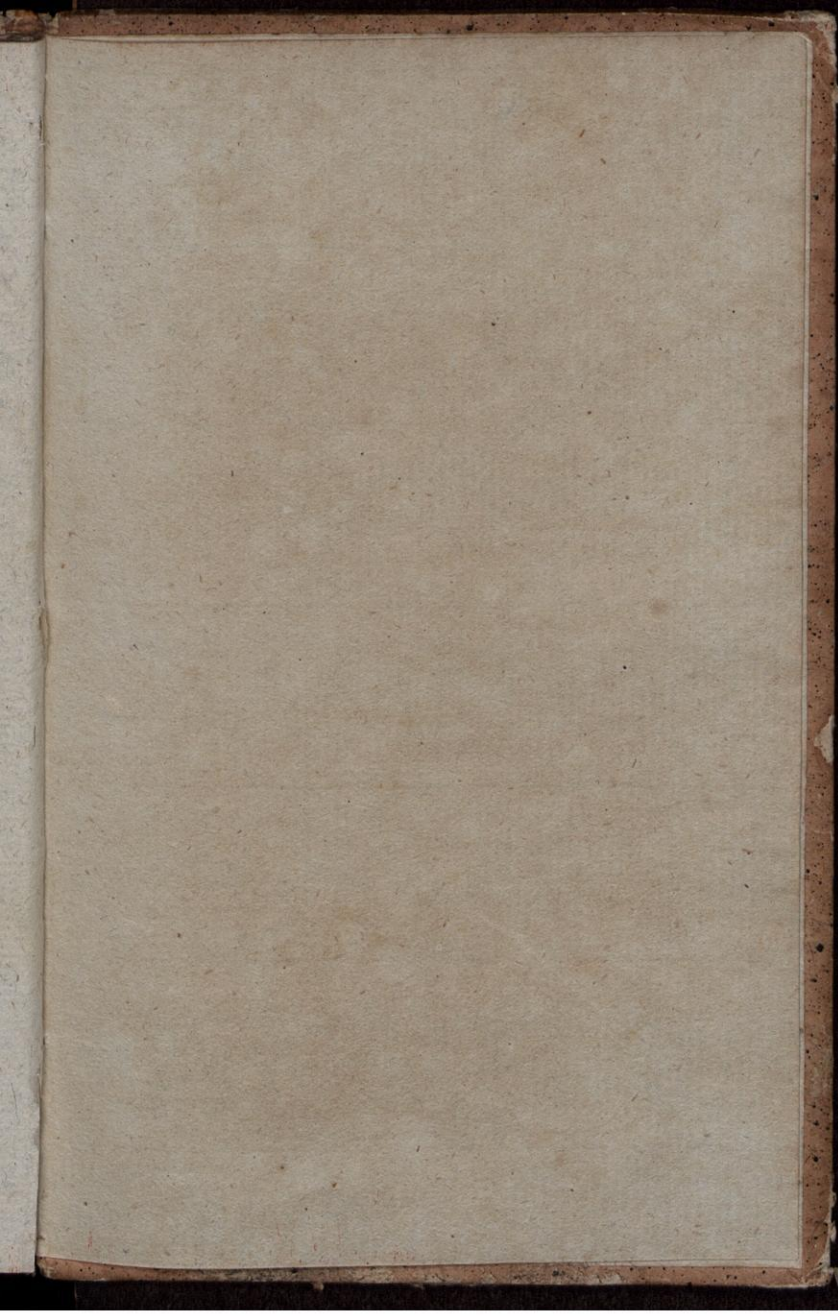
95) Proluſio de Antiquiſſima Dialecto Teuto-
nica Animadverſionibus nuperis in Conſilium
Nonneminis de Dialecto Saxonix inferioris
paullatim abroganda acceſſionis loco adjecta
a Io. Henr. Stuſſ. Gothæ 1751. 4.

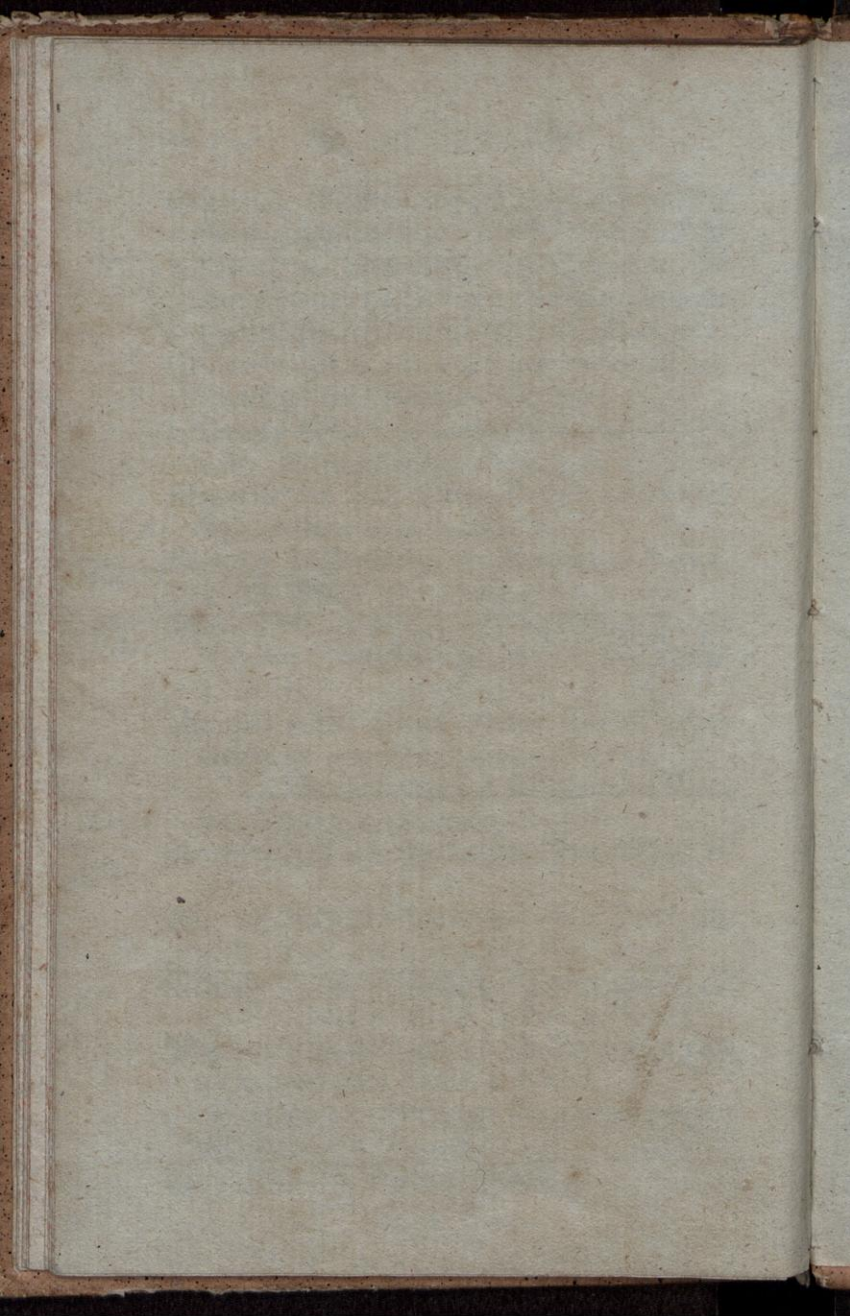


Verlags = CATALOGVS.

- A**lemann. W. C. A. de odio debitorum creditorum vindicta & concursu imminente. 4.
 Goett. 1752.
- B**öhmer G. L. de reliquiis iuris canonici in imperatoris electione exercitatio. 4. ib. eod.
- - Testamenti signati & subscripti a testibus in involucro vim & auctoritatem. 4. ib. eod.
- - Princeps S. R. I. ius suum vi atque armis tuens. 4. ib. eod.
- - de Remedio Syndicatus adversus sententias Camerae Imperii exercitatio. 4. unter der Presse.
- B**ünekau H. G. de separatione Liberorum Disquisitionio I. G. ac Lubecensis 4. ib. eod.
- C**amerers Reden. 4. ib. 751.
- - Lieder und Gedichte. 4. ib. eod.
- - der Gleichgültige in 4. ib. eod.
- - der Arzt nach der Mode. 4. ib. eod.
- - die Heuchelen eine Rede bey der Anwesenheit Ihres Excellenz des Freyherrn von Behrs ic. 8. ib. eod.
- d**e Coloms I. Nützliche exercitia fundamentalia. syntactica und Styli &c. 8. ib. eod.
- D**onop C. W. A. die Schönheiten Pyrmonts. 4. ib. 750.
- D**usch J. J. die Wissenschaften ein Gedicht. 8. ib. 752.
- G**eschmack und Sitten eine Wochen-Schrift 1 Theil wird fortgesetzt. 8. ib. 752.
- Gründliche

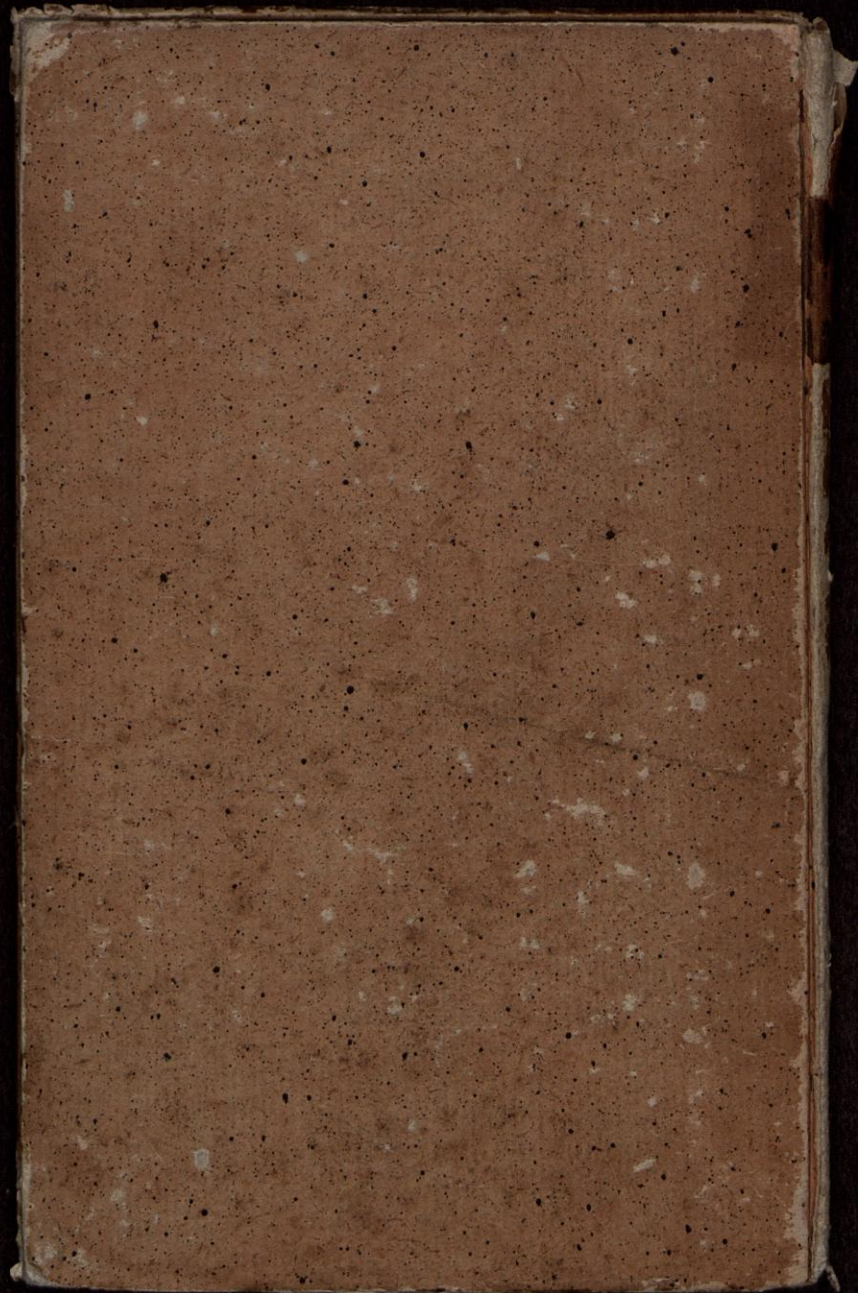
- Gründliche Untersuchung des Ursprungs und der Beschaffenheit der von denen Bischöfen zu Lübeck in vorigen Zeiten verrichteten Belehnung des Herzogthums Hollsteins *rc.* nebst einer Vorrede des Hrn. Prof. J. Dav. Köhlers in 4. Gött. 752.
- Heumanni Ch. A. de vocatione divina ad ministerium ecclesiasticum. 4. ib. 750.
- Hollmanni S. Chr. de stupendo naturæ mysterio anima humana sibi ipsi ignota. 4. ib. eod.
- Klag-Lied des Hrn. Prof. G. über das rauhe Pfälzer-Land *rc.* 4. ib. eod.
- Köhler J. T. Bertheidig. der Oberpfalz. 4. ib. eod.
- == die Freude. 4. ib. eod.
- Meisterstücke moralischer Abhandlungen Englischer und Deutscher Sittenlehrer zwey Theile. 8. ib. 752.
- Michaelis L. D. commentationes duæ ad Leges divinas de pœna homicidii. 4. ib. 750.
- == die Verpflichtung der Menschen die Wahrheit zu reden. 4. ib. eod.
- Rauchfuß J. S. der unglückliche Kenomist. 4. ib. 751.
- Stosch J. Gedanken von dem Neuen in Predigten. 4. ib. 752.
- Versuche und Uebersetzungen den guten Geschmack der Ausländer bekandt zu machen. 8. ib. eod.
- Walters J. A. Geschichte der Weltweisheit der alten Hebræer zwey Theile 4. ib. eod.
- == Vorzüge der christlichen Sittenschule vor der philosophischen *rc.* 4. eod.
- Weber Andr. der Weise. 4. ib. eod.

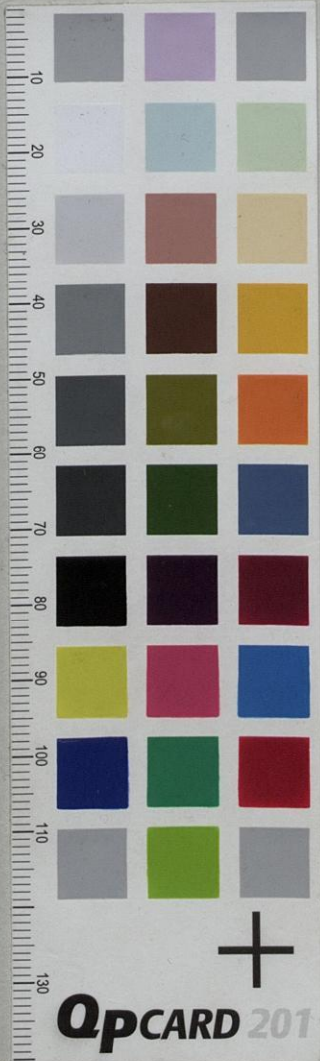




~~Stat. misc. dir. (449)~~

80th. Misc. 449 3





QpCARD 201

© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2010